

Der Wunsch

Von psychopat

Kapitel 4: Arbeiten?

Genüsslich streckte sich Maron im Bett. Die Sonne schien leicht in ihr Zimmer. Was sie jedoch vergass war das Problem mit ihrem Fuss. Doch schon bald würde es ihr wieder einfallen. Denn als sie aufstehen wollte spürte sie einen stechenden Schmerz an ihrem Fuss. Sie biss auf ihre Unterlippe, seufzend blickte sie nach unten zu ihrem Fuss. Mit mühe griff sie nach ihren Stöcken und lief so gut es ging in das Badezimmer. Sie brauchte mehr Zeit sich für die Arbeit bereit zu machen, als sie sich gedacht hatte. Denn in 20 Minuten musste sie im Kindergarten sein. Ein seufzen durchbrach die stille der Wohnung. Sie würde garantiert 5 Minuten zu spät dort ankommen, besser 5 Minuten als gar nicht zu erscheinen. So schnell es ging griff sie nach ihrer Tasche und machte sich auf dem Weg zu ihrer Arbeitsstelle.

„Hey Kinder“ sagte Maron gutgelaunt als sie endlich dort ankam. „Hallo Maron“ riefen die Kinder erfreut und sprangen fröhlich um sie herum. Sie lächelte die Kinder Herzlich an, wie sie die Kinder nur liebte.

„Setzt euch jetzt bitte, Kinder“ jede normale Kindergärtnerin hätte mühe die kleinen Kinder unter Kontrolle zu halten, doch kaum sprach sie den Satz zu ende, setzten sich die Kinder brav auf ihre Stühle. „Maron?“ hörte man eine piepsende stimme plötzlich, lächelnd wand sie Maron zum Mädchen um. „Was hast du an deinem Bein?“ „Ich bin habe mich gestern verletzt ist nur halb so Wild, Gut Heute werdet ihr einen Partner suchen und dann versuchen ihn zu zeichnen“ mit diesen Worten lief Maron so gut es ging zu ihrem Arbeitstisch und nahm ein paar Papier hervor. Die Stunden vergingen, die Arbeit für Maron wurde immer mehr unerträglich, ihr Fuss schmerzte mit jedem schritt immer mehr. Die Kinder hatten einen riesigen Spass den andern zu zeichnen, Maron sass auf ihrem Stuhl und versuchte die Schmerzen zu ignorieren.

Sie erhob sich, „So Kinder, es ist jetzt Pause. Bitte vergesst euren Pausenbrot nicht ja?“ „Ja Maron“ riefen sie Glücklich im Chor und sprangen nach draussen auf dem Spielplatz.

Das war auch einer der Gründe weshalb Maron unbedingt arbeiten wollte, die Kinder war ein teil ihres Einsamen Leben geworden, die Kinder waren ihre familie.

Da fiel gerade ein Mädchen auf dem Boden und hielt sich heulend ihren Fuss, hastig rannte Maron zu ihr hin. „Myinako, alles inordnung?“ fragte sie astig und blickte ihren Fuss an, „Nein Maron, ich bin über den Stein gestolpert und jetzt tut mein Fuss weh“ heulte sie, Maron hob vorsichtig ihren Fuss hoch. „Das ist nur ein kleiner Kratzer, ich werde es schnell Desinfizieren und dann bekommst du einen Pflaster okay?“ das Mädchen jedoch heulte nur die ganze Zeit weiter. Maron Desinfizierte schnell die Wunde und klebte einen Pflaster drüber. „Tut es noch weh?“ fragte Maron sanft und wischte ihre Tränen Weg. „Nicht mehr so doll“ sprach das kleine Mädchen, „Na gut,

geh jetzt ein bisschen spielen okay?" Maron zwinkerte ihr zu, Freunden strahlend, stand das Mädchen auf und rannte zu ihren Freunden.

Kaum war sie aufgestanden fiel sie wieder zu Boden, „Maron was hast du?“ fragte ein kleiner Junge besorgt.

„Sie hat grosse Probleme“ ertönte plötzlich eine Männer stimme hinter ihnen. Die stimme kam Maron verdammt bekannt vor, langsam drehte sich ihren Kopf nach hinten. Chiaki stand lässig an der Tür und musterte sie halb amüsiert halb ernst an.

„Chaiki“ sagte sie erstaunt.

„Hatte ich dir Gestern nicht gesagt du solltest nicht zur Arbeit gehen?“ seine Miene wurde ernst. Aber auch ihr Gesicht veränderte sich. „Ich lass mir meine Arbeit nicht wegnehmen und ausserdem weshalb sollte ich mich auf ich hören?“ ihre stimme klang nicht sanft, sondern eher gereizt.

Sie versuchte so gut es ging aufzustehen, „Wieso du auf mich hören solltest?“ war seine ruhige Antwort, „Ich bin Arzt und ich weiss wovon ich spreche“ diese Tatsache hatte Maron schon fast vergessen, sie runzelte die Stirn.

Er ging mit langsamen schritten auf sie zu, hielt vor ihr an und beugte sich runter zu ihren Fuss. Vorsichtig hob er ihr Fuss und betrachtete es genau. „es sieht nicht gut aus Maron, dein Fuss ist angeschwollen“ sprach er Gedanken verloren. „Wenn du noch weiterhin dein Fuss so sehr belastest wirst noch sehr grosse Probleme bekommen“ sein blick wanderte zu ihren wunderschönen Augen, sie musste kurz schlucken. Sie hatte ihn noch nie so ernst gesehen. Sie musste schlucken, villeicht hatte er recht? Er musste recht haben! Er ist Arzt.

„Du hast recht, aber woher finde ich so schnell eine Aushilfe?“ „Wozu gibt es Freunde?“ lachte eine weibliche stimme ganz in der nähe von ihnen. Schon wieder zuckte Maron heute zusammen, diese stimme kannte sie auch und zwar von ihrer Freundin „Myiako“ Maron blickte fragend zu Myiako und dann zu Chiaki der jetzt nur noch grinste. „Aber wie...“ begann Maron, „Diese Junge Frau ist Heute Morgen ins Spital gekommen fragte nach dir“ begann Chiaki und strich mit seiner Hand über seine Harre. „Ich hatte schon gestern das gefühl das du heute Arbeiten gehen würdest und so habe ich Myiako überredet für die drei Wochen die du nicht arbeiten gehst, ob sie für dich einspringen könnte.“ „Aber Myiako du bist Polizistin“ sagte Maron ein bisschen verwirrt, „Es wird doch nicht so schwer sein, auf die kleinen aufzupassen und ausserdem du vergisst ich habe einen Sohn der zu dir ins Kindergarten geht“ Myiako zwinkerte Maron zu.

„Das wäre dann beschlossen“ endete Chiaki das Gespräch, Chiaki stand auf und hielt Maron die Hand hin, für sie kam das alle viel zu schnell. Doch als sie Myiakos entschlossenes Gesicht sah, ergriff Maron Chiakis hand und stand auf.

hoffe es gefällt euch...

lg psychopat